

Inselnachrichten

La Lagunas Bürgermeister liegt gehaltsmäßig an der Spitze

José Alberto Díaz kassierte 2016 ein Jahresgehalt von 78.400 Euro brutto

Kanarische Inseln – Nicht die Bürgermeister der Provinzhauptstädte führen die Gehaltsliste an, sondern es sind die Bürgermeister von La Laguna, José Alberto Díaz, und Arona, José Julián Mena, die unter den kanarischen Bürgermeistern das meiste verdienen. Dieser Tage gab das Finanzministerium die von 4.000 Gemeinden übermittelten Daten über die Gehälter ihrer höchsten Würdenträger bekannt. Rund 1.500 Gemeinden verzichteten auf eine Offenlegung, und fast 2.700 erklärten, ihr Bürgermeister habe kein öffentliches Gehalt bezogen.

Nach den jüngsten Daten aus dem Jahr 2016 erhielt José Alberto Díaz als Bürgermeister La Lagunas 78.400 Euro brutto, gefolgt von seinem Amtskollegen aus Arona mit 70.000 Euro brutto. Erst auf dem dritten Platz fand sich einer der beiden Bürgermeister der Provinzhauptstädte wieder, nämlich José Manuel Bermúdez mit einem Brutto-Jahresgehalt von 68.700 Euro. Las Palmas' Bür-

germeister Augusto Hidalgo belegte mit 59.500 Euro Jahresgehalt nur den sechsten Platz. Höhere Gehälter nahmen Marco Aurelio Pérez (San Bartolomé de Tirajana, 65.000 Euro) und Eva de Anta (Arrecife, 62.900 Euro) ein.



José Alberto Díaz

FOTO: AYUNTAMIENTO LA LAGUNA

Unter den „vollberuflichen“ Bürgermeistern der Kanaren wurde Eva María García Herrera, Buenavista del Norte, mit 22.237 Euro am schlechtesten bezahlt.

Unter denen mit weiterer privatwirtschaftlicher Tätigkeit stechen der Bürgermeister von

Adeje an erster Stelle (34.000 Euro) und die Bürgermeister von Fasnía, El Pinar und Tazacorte (unter 10.000 Euro) hervor, die nur Diäten für ihre Teilnahme empfangen. Fünf Gemeinden meldeten gar, dass ihre Stadtvorsteher nicht einen Cent aus der öffentlichen Kasse empfangen hätten: Fuencliente, Garafía, Puntallana, Betancuria und San Bartolomé.

Doch zurück zum Bestverdiener José Alberto Díaz, der spanienweit mit seinem Gehalt nur von den Bürgermeistern bzw. Bürgermeisterinnen von Madrid, Bilbao, Valencia, Almería und Getxo übertroffen wird. Allerdings fallen die Gemeinden, die dem Finanzministerium keine Daten übermittelt haben, aus dem Vergleich heraus. Und dann gibt es noch die Bürgermeister, die auf einen Teil ihres Gehaltes verzichten haben, wie Ada Colau aus Barcelona, die statt der ihr zustehenden 100.000 Euro im Jahr auf ihren Wunsch nur 14 Monatsgehälter à 2.200 Euro netto erhält.

Puerto de la Cruz kann wieder investieren

Stadtrat beschließt den umfangreichsten Haushalt der letzten Jahre



Bei einer Stadtratsitzung Mitte Januar wurde der neue Haushalt des Urlaubortes beschlossen. Bürgermeister Lope Afonso (vor dem Wappen) betonte, nach sieben harten Sparjahren gäbe es nun wieder einen expansiven Haushalt. FOTO: AYUNTAMIENTO PUERTO DE LA CRUZ

Teneriffa – Nachdem es der Gemeinde Puerto de la Cruz im vergangenen Jahr gelungen war, den harten Sanierungsplan erfolgreich und fünf Jahre früher als geplant zu erfüllen, wurde dieser Tage der neue Haushalt für 2018 beschlossen, der endlich wieder Investitionen ermöglicht.

Nachdem die Gemeinde ihre Schulden im vergangenen Jahr getilgt hatte, konnte nun ein Haushalt über 37,455 Millionen Euro – 17% höher als der vorherige – beschlossen werden. Neben der Anhebung der für Investitionen zur Verfügung stehenden Gesamtsumme um 99% dürfen sich die Bürger zum ersten Mal seit 20 Jahren über eine Senkung der Abgaben freuen. Insbesondere die Grundsteuer wird gesenkt.

Stadträtin Sandra Rodríguez zeigte sich äußerst zufrieden mit der Tatsache, einen Haushalt beschlossen zu haben, der

„die Bürger für die aufgrund des Sanierungsplanes und der Bankschulden aufgezwungenen Belastungen und Anstrengungen entschädigt“.

Für die laufenden Kosten der öffentlichen Dienstleistungen wurden 15,5 Millionen Euro (+26%) vorgesehen, womit die öffentlichen Dienste 39% des Gesamthaushaltes ausmachen. Diese Anhebung werde zu einer spürbaren Verbesserung der Leistungen führen, so Bürgermeister Lope Afonso, der betonte, dass es sich bei dem neuen Haushalt nach sieben harten Sparjahren zum ersten Mal wieder um einen expansiven handle.

Die Sanierung der Kassen erlaubt es der Gemeinde, in diesem Jahr wieder die Karnevalsgruppen sowie kulturelle Vereinigungen und Institutionen mit je 40.000 Euro und Sportvereine mit 60.000 Euro zu unterstützen.

Auch der Posten für den öffentlichen Bau wurde angehoben und erlaubt, die dringend erforderlichen Sicherungsarbeiten an der teilweise unterspülten Steilküste von Punta Brava weiterzuführen, sowie mit der Ausarbeitung der Baupläne für lange aufgeschobene Projekte zu beginnen.

Dank der sanierten Kassen kann Puerto de la Cruz dieses Jahr die Belegschaft um zehn Beamte erhöhen, was sich ebenfalls auf eine Verbesserung der Bürgerbetreuung auswirken dürfte.

Mehr Geld für alle Posten

Praktisch alle Posten des Gemeindehaushaltes wurden aufgestockt, wie der Etat für Tourismus und Bürgersicherheit um 9% auf 1,6 Millionen Euro, Stadtplanung und Umwelt um 39% auf 1,9 Millionen Euro oder Soziales um 16% auf 760.400 Euro.

KINDERGARTEN “REGENBOGEN” Deutsche Schule Santa Cruz de Tenerife

Kinderkrippe KIKRI:

Kinder, die vor dem 1. September 2018
zwei Jahre alt werden



Kindergarten REGENBOGEN:
Kinder, die vor dem 1. September 2018
drei Jahre alt werden

Anmeldezeitraum:
Vom 27.02. bis 02.03.2018

Tag der offenen Tür am 27.01.2018
10:00 Uhr bis 13:00 Uhr



Tacoronte • Gepflegtes Landhaus. 3 SZ, 2 BZ, 214 qm Wohnfl., 3.800 qm Grundst., 450.000 Euro, W-0267AF



ENGEL & VÖLKERS

Nordbüro:

Avda. Marqués

Villanueva del Prado 1

38400 Puerto de la Cruz

Tel. +34 922 37 80 83

puertodelacruz@engelvoelkers.com

www.engelvoelkers.com/puertodelacruz



Puerto • Wohnen über den Dächern von Puerto. 2 SZ, 2 BZ, 176 qm Wfl., 166 qm Dachterrasse, 320.000 Euro, W-025TXK